

Theodosius, ein spanischer Feldherr, wurde mit dem Purpur bekleidet, als die Goten den Römern eine vernichtende Niederlage beigebracht hatten, in der auch der römische Kaiser umgekommen war. Bald hatte er im Osten Frieden und Ordnung wiederhergestellt, und schließlich gelang es ihm auch, den Westen sich zu unterwerfen; aber nur ein Jahr sollte er sich der Alleinherrschaft über das ganze Reich erfreuen, und in der Überzeugung, daß die Regierung desselben für einen einzigen Herrscher eine zu schwierige Aufgabe sei, theilte er das Reich auf seinem Totenbette (395) unter seine Söhne 395 Honorius und Arkadius. Seitdem zerfiel das Reich in Westrom und Ostrom. In beiden Reichen herrschten noch sechzig Jahre lang die Nachkommen des Theodosius, dann folgten andere Kaiser, die durch das Heer oder durch hohe Beamte eingesetzt, aber meist auch bald wieder abgesetzt wurden. Bei der Absetzung des jungen Kaisers Romulus Augustulus (476) durch den germanischen Heerführer Odoaker verzichtete dieser auf 476 die Wahl eines neuen Kaisers, und so fand das Weströmische Reich ein ruhmloses Ende. Das Oströmische Reich dagegen hat noch tausend Jahre bestanden und wurde erst durch die Türken vernichtet (1453).